

Oberburg

Schulort:	Kanton 1799: Oberburg	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Oberburg	Gemeinde 2015:	Oberburg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 186-188v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1370: Oberburg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1370].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberburg (Niedere Schule, reformiert)			

23.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand deß Schulwesens zu Oberburg.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Der Ort, wo die Schul gehalten wird, ist Oberburg selbst, ein Dorf, das aus vielen zerstreuten Häusern besteht, und sich auf eine Viertelstund weit erstreckt; dazu gehören aber noch viele Baurenhöfe und auf Anhöhen und Hügeln in einem Umkreis von 4. Stunden zerstreute Häuser, in allem 197. Haushaltungen, die eigene Häuser besizen, und bey 40. Haushaltungen, die zur Miete wohnen.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Oberburg ist eine eigene Kirchgemeind die nebst einer Munizipalität, ihren Agenten hat, und zum Distrikt Burgdorf im Canton Bern gehört.
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
In Ansehen der Entfernung, der zum Schulbezirk gehörigen Häuser befinden sich
Im Umfang von 1/4. Stund 53. Häuser
in der Entfernung von 1/2. Stund 33. Häuser
in der Entfernung von 3/4 Stund 30 Häuser
in der Entfernung von 1 Stund 10 Häuser
in der Entfernung von 1 1/2 Stund 13 Häuser
in der Entfernung von 2 Stund 7 Häuser
Summa. 146 Häuser;
Wo aber oft unter einem Dach 2. biß 3. Haushaltungen wohnen.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
1. Das Dorf Oberburg erstreckt sich, wie schon |[Seite 2] bereits oben gemeldet, vom Schulhaus an, biß auf eine Viertelstund hinaus, und befinden sich in diesem Bezirk 109 Schulkinder, nemlich Knaben. 54. und Magdlein 55.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
2. In der Entfernung von 1/2 Stund, nemlich Im Roth, Schuppoßen, Unteroschwand und Byfäng etc. befinden sich Kinder 36. nemlich Knaben 15. Mägdlein 21.
3. In der Entfernung von 3/4 Stund als Rohrmoos, Zimmerberg, Hoof, OberOschwand, Dür Ägerten — befinden sich Schulkinder 24 nemlich Knaben 19. und Mägdlein 5.
4. In der Entfernung von 1. Stund nemlich Kernenspeicher, Gum, Zimmerberg Grub sind 15. Knaben 9. und Magdlein 6.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
5. In der Entfernung von 1 1/2 Stund als Vorder- und Hinter-Breitenwald, Wasen, befinden sich Schulkinder 16. Knaben 11. Mägdlein 5.
6. In der Entfernung von 2. Stunden befinden sich S. K. 7. Knaben 4. Mägdli. 3.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
Benachbarte Schulen in andern KirchGemeinden, die in einer Entfernung von 1. Stunde sich befinden, sind Lauterbach, in der Kirch-Gemeind Lüzelflüh, Hasle, bey Burgdorf, und Heimiswyl.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
Der dißmalige Schulmeister ward nach vorherbeschehener Prüfung in Gegenwart der Gemeinds Vorgesetzten von dem diß-|[Seite 4] mahligen Pfarrer erwählt, und von dem damahls regierenden Amts mann zu Burgdorf beståthiget.
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- Sein Name ist Johannes Walther, gebürtig von Oberburg, seines Alters 28. Jahr;
Jst im *September* 1797. zum Schulmeister verordnet worden; Hat eine Frau und 2. Knaben; War ehedeßen Schulmeister zu Lyßbach, Kirchgemeind Kirchberg, Distrikts Burgdorf; seines Berufs ein Steinhauer;
Hat aber gegenwärtig neben seinem Schuldienst, der ihme alle Zeit wegnimmt, keine andere Verrichtungen, indemm sich dermahlen (da aus Mangel deß nöthigen Fonds in der Gemeind Oberburg sonst keine Schul *existirt*)

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Anzahl seiner Schulkinder, wenn sie sich alle einfänden, belauft auf 207. nemlich Knaben 112. und Mägdlein 95.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Der Schulfond der Gemeind Oberburg besteht dermahlen, lauth des Schulvogts und Kirchmeyers Bericht, in einem besondern, einzig zur Schul bestimmten und in Zinsschriften liegenden <i>Capital</i> von 345. kr. davon die allfälligen <i>Reparations</i> =Umkösten des Schulhauses sollen genommen werden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jndeßen wird jährlich einmal an dem SchulExamen jedem Kind ein <i>Premium</i> von etwelchen Bazzen, unbestimmt wie viel, von dem Kirchmeier ausgetheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das dißmahlige Schulhaus, so neben der Kirche[[Seite 5] steht, ist schon vor verschiedenen Jahren von der Gemeind erkauf und auch aus dem Schulfond bezahlt worden; es war das ehemalige Pfarrhaus, ist gegenwärtig von außen neu, und inwendig alt und baufällig und soll, wie oben gemeldet, von der Gemeinde im baulichen Stande erhalten werden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Endlich was die BESOLDUNG deß SCHULMEISTERS belangt: So bestehet selbige grösten theils aus jährlichen Schulgeldern, die von den Hausvätern der Gemeind durch eine nach Proportion ihres Vermögens bestimmte Aufschlag, bezogen und sich samtligh ohngefehr auf kr. 50 belaufen; denne nebst freyer Behausung und Gärtlein, in 1. 1/2 Jucharten Land, das nicht sonderbar fruchtbar ist, und deßen Abtrag nach abzug der Umkösten kaum auf 10. kr. sich belauft. <i>Accidenzen</i> gibt es wenig, hingegen wird von der Gemeind hinlänglich Brenn und Ofenholz geliefert so wohl für den Hausgebrauch deß Schulmeisters als für die Schulöfen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Oberburg den 23 Hornung 1799

Fliesstextantworten

- a. Die Schulen werden den ganzen Winter [[Seite 3] Hindurch gehalten, von Mitte Weinmonaths biß Ostern, so auch im Sommer bey 4. Monath lang, in verschiedenen Terminen
- b. Und werden die Kinder nach dem Verhältnis ihres Alters, Fähigkeit und Fortschritten im Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Geschriebenes lesen, Rechnen und Singen unterrichtet.
- c. Die bißher üblichen Schulbücher waren: Ein Elementar oder Namenbuch, der Heidelberg: Catechismus, Gantings Unterweisungsbuch, Stapfers Psalmenbuch: und zum Lesen: das N: Testament, und Hübners Kinderbibel; Und was das Schreiben betrifft, so werden die Vorschriften theils von dem Schulmeister unter der Aufsicht des Pfarrers, theils von dem Pfarrer selbst besorgt. Zudem erhalten die Kinder der Schule alle Wochen 2. mahl einen Religions Unterricht nach der Anleitung des heidelb. Catechismus. Auch hat jeder Tag sein von dem Pfarrer vorgeschriebenes Pensum, und daurt die Schul die ganze Woche hindurch Morgens und Nachmittags ununterbrochen fort, und fängt Morgens um 8. Uhr an, biß nach 11 Uhr, und Nachmittags von 1. biß nach 3. Uhr.
- Unterricht

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 186-188v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand deß Schulwesens zu Oberburg.
Transkriptionsdatum	10.10.2012
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	1370BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_186-188v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur vom Original abweichend.

Ort

Name	Oberburg	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Oberburg	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Oberburg	Gemeinde 2015	Oberburg
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	614358				
Geo. Länge	209866				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberburg (ID: 1845)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		15.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Geschriebenes Lesen
 Rechnen
 Singen
 Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		1125
Mädchen		95
Kinder		
Kinder pro Jahr		207
Kommentar	wenn sie sich alle einfinden	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4862)

Name: Walther
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 28
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Oberburg
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben